

für die Provinz, dem Provinzial-Museum in Hannover, erst in Verbindung mit dem übrigen reichen verwandten Material seine volle Bedeutung gewinnen kann, wird auf der anderen Seite die Verwaltung des Provinzial-Museums die kleineren Lokal-Museen, wie Emden, Osnabrück, Lüneburg, Stade, Hildesheim und Göttingen in ihren Bestrebungen, eine übersichtliche Lokalsammlung frühgeschichtlicher Alterthümer zu schaffen, gerne dadurch unterstützen können, daß sie auf Erwerbungen zu Gunsten dieser Museen dann verzichtet, wenn der Typus des in Frage stehenden Fundes im Provinzial-Museum gut vertreten ist, oder mehr lokales als allgemeines Interesse besitzt.

Die Münzsammlung hat wesentlichen Zuwachs seit dem Vorjahre nicht erhalten. Dieselbe wird in Zukunft im 1. Stock des Museums, in dem Uebergangssaale von der Gemäldegalerie nach der Cumberlandgalerie, zusammen mit den Münzstempeln und dem Brehmerschen Vermächtniß an Stempeln und Medaillen aufgestellt werden, nachdem zwischen diesem Saale und den Gemälden, durch Anbringung einer eisernen Kolljalousie, ein feuer- und diebesicherer Raum geschaffen worden ist.

Die kulturgeschichtliche Sammlung hat einige sehr charakteristische Gold- und Silberschmiedestücke aus Ostfriesland und Osnabrück, sowie Schildpattkästchen mit Silberintarsia, und ein Uhrgehäuse mit Messingintarsia, sowie ein Elfenbeinkästchen mit Silberintarsia erworben.

Aus der Bibliothek des Vereins sind im Laufe des Jahres 1891 449 Bände und 1892 bis 15. October 446 Bände ausgeliehen, auch die Handschriften- und Kartensammlung und insbesondere die genealogischen Arbeiten des Grafen von Deynhausen sind vielfach benutzt.

Ueber die Vermehrung der Bibliothek durch Geschenke, Schriftenaustausch und Ankauf giebt die Anlage A. nähere Auskunft.

Indem wir nun noch über die Finanzlage des Vereins Rechenschaft ablegen, haben wir auch an dieser Stelle vor allem unsern Dank auszusprechen für die huldbollen Unter-